



**Bettina Henzler/  
Winfried Pauleit (Hrsg.):**  
*Filme sehen, Kino verstehen.*  
*Methoden der Filmvermittlung.*  
Marburg 2009: Schüren. 240  
Seiten mit 100 Abb., 19,90 Euro



**Claudia Wegener/  
Dieter Wiedemann (Hrsg.):**  
*Kinder, Kunst und Kino.*  
*Grundlagen zur Filmbildung  
aus der Filmpraxis.*  
München 2009: kopaed.  
180 Seiten, 16,80 Euro



**Jürgen Lauffer/  
Renate Röllecke (Hrsg.):**  
*Kinder im Blick. Medien-  
kompetenz statt Medien-  
abstinz.* [Dieter Baacke Preis,  
*Handbuch 4*]. Bielefeld 2009:  
GMK. 214 Seiten, 16,00 Euro

## Filme sehen, Kino verstehen

Der Sammelband widmet sich vielfältigen Ansätzen der Filmvermittlung, die immer verstanden wird als Versuch, Film als eigene kulturelle Ausdrucksform zu erkennen, seine „sprachlichen“ Codes zu deuten und ihn kreativ zu nutzen – rezeptiv und produktiv. Von besonderem Reiz an diesem Band ist die Tatsache, dass die Autorinnen und Autoren diesen Anspruch nicht nur selbst in verschiedenen Institutionen wie freier Projektarbeit in verschiedenen Ländern Europas in die Praxis umsetzen, sondern dass dies hier individuell reflektiert wird. Dabei eröffnen die Beiträge ebenso spannende Einblicke in die Filmarbeit mit Kindern an französischen Grundschulen wie in die Aneignung von Filmen über die Analyse von Standbildern oder in die Wiedergabe von Migration bzw. Menschen mit Migrationshintergrund im deutschen Kino anhand einer vergleichenden Filmanalyse von *Angst essen Seele auf* (R. W. Fassbinder, 1973) und *Gegen die Wand* (Fatih Akin, 2004). Alle Beiträge zeichnen sich durch eine tiefe Verbundenheit zum Film und seiner historischen und kulturellen Bedeutung aus, die überzeugend dargestellt und begründet wird. Damit gibt es allerdings in der Gesamtbeurteilung des Buches, insbesondere für mit der Thematik im Grundsatz vertrauten und ihr folgenden Leserschaft, einige Redundanzen. Hier hätte eine Verschiebung der Schwerpunkte noch stärker hin zu den spannenden und anregenden einzelnen Beispielen und ihrer Reflexion möglicherweise nicht geschadet.

Dr. Margrit Witzke

## Kinder, Kunst und Kino

Der vorliegende Band dokumentiert ein bislang europaweit einzigartiges Projekt: die 2007 von der HFF »Konrad Wolf« in Potsdam-Babelsberg initiierte und in Kooperation mit dem Filmmuseum Potsdam und dem Thalia Arthouse realisierte Kinderfilmuniversität. Zweck dieser Dokumentation ist ausdrücklich nicht nur die Darstellung und Reflexion von Konzept und Erfahrungen der Kinderfilmuniversität gegenüber Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern, wissenschaftlich Arbeitenden und Filmschaffenden, sondern auch die Einladung, diese aufzugreifen, anzuwenden und weiterzuentwickeln. Grundgedanke der Kinderfilmuniversität ist neben der Bedeutung von Filmen für Kinder in Bezug auf Unterhaltung und Information, aber auch für Identifikation und Alltagsbewältigung, vor allem die Erkenntnis, dass Kenntnisse des Mediums für Kinder Filmgenuss und -verstehen verstärken, sie zu kompetenteren und lustvolleren Rezipienten sowie gegebenenfalls in Folge auch zu Produzenten werden lassen. Hierauf aufbauend, gibt der Band aus Sicht der insbesondere filmschaffend tätigen Lehrenden einen spannenden Einblick in das Studienprogramm der zweisemestrigen, 15 Veranstaltungen umfassenden Kinderfilmuniversität. Es wird überzeugend deutlich, wie Kinder in Vorlesungen, aber auch in vielen praktischen und aktiven Einheiten lernen, was Film historisch und gegenwärtig bedeutet oder wie viele Aspekte, Arbeitsschritte und Menschen zu einem gelungenen Kinoerlebnis beitragen, wie Produktion und Rezeption zusammenhängen.

Dr. Margrit Witzke

## Kinder im Blick

Bereits zum vierten Mal versammelt dieser von der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) herausgegebene Band differenzierte empirische, theoretische und praxisbezogene medienpädagogische Positionen zur Mediennutzung von jungen Menschen sowie herausragende Praxisprojekte. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Betrachtung kindlicher Medienaneignung sowie der Notwendigkeit und den Potenzialen der Begleitung und Qualifizierung von Eltern und pädagogischem Fachpersonal z. B. in Kindertagesstätten oder Schulen. Dabei folgen die Beiträge der bereits im Titel anklingenden Grundposition, dass es nicht Ziel (medien)pädagogischen Handelns sein kann, kindliches Medienhandeln auszublenden oder medienfreie Räume zu schaffen, sondern Erzieher und Lehrer für die Bedeutung von verschiedenen Medien auch für Kinder zu sensibilisieren und sie zu qualifizieren, um kritische und kreative Prozesse der Medienrezeption und -produktion bei Kindern zu fördern. Während der erste Teil des Buches dies auch in Abgrenzung zu eher medienkritischen, konservativ-bewahrpädagogischen Positionen darstellt und begründet, folgen im zweiten Teil mit den Preisträgerprojekten des Dieter Baacke Preises 2007 sehr praxisbezogene Darstellungen und Reflexionen, die wieder Kinder und Jugendliche als Zielgruppe setzen. Interviews mit Machern und konkrete Tipps runden diese Beispiele ab und regen zum Probieren an.

Dr. Margrit Witzke